

Polizeiverordnungen usw. Ebner teilt viele derartige Fälle, die gerichtlichen Entscheidungen und Urteilsbegründungen, sowie die gesetzlichen Vorschriften mit, was seine Ausführungen höchst wertvoll macht.

Eine zivilrechtliche Haftung des Verlegers, des Redakteurs und der sonstigen bei der Herstellung und Verbreitung einer Zeitung tätigen Personen kann sowohl wegen strafbarer als auch wegen sonstiger unerlaubter Handlungen, die durch Anzeigen oder in denselben begangen werden, eintreten. Es können dadurch Ansprüche auf Unterlassung oder auf Schadenersatz, oder auf beides zugleich begründet werden. Für den Anspruch auf Schadenersatz wird regelmäßig Vorsatz oder Fahrlässigkeit erfordert. Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer acht läßt (§ 276 BGB.). Der Anspruch auf Unterlassung ist auch dann gegeben, wenn Vorsatz oder Fahrlässigkeit nicht vorliegen; es genügt die einfache Tatsache der Strafbarkeit oder sonstigen Unerlaubtheit. Unterlassung kann nur dann verlangt werden, wenn nach den Umständen anzunehmen ist, daß eine weitere Veröffentlichung der Anzeige erfolgen wird.

Neben dem Gericht des Wohnsitzes und des Aufenthalts (Zivilprozessordnung §§ 13 ff.) ist gemäß § 32 ZPO. für Klagen aus unerlaubten Handlungen das Gericht zuständig, in dessen Bezirk die Handlung begangen ist. Eine durch Verbreitung eines Preßerzeugnisses begangene unerlaubte Handlung wird nicht bloß da begangen, wo dasselbe hergestellt und von wo aus es verbreitet wird, sondern auch da, wo die Verbreitung selbst stattgefunden hat. Dies gilt auch für Zivilsachen. § 7 Abs. 2 der Strafprozessordnung in der Fassung vom 13. Juni 1902 ändert daran nichts.

Fr. J. Kleemeier.

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Am 1. Juni d. J. konnte die Sortimentbuchhandlung Karl Wagner in Neustadt (Orla) auf fünfzig Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Nach gediegener fast vierjähriger Vorbildung bei E. C. M. Pfeffer in Halle a/Saale und nach weiterer Gehilfentätigkeit bei Chr. Graeger in Halle und in der Schweiz (St. Gallen und Glarus) begründete Herr Karl Wagner am 1. Juni 1859 in seiner Vaterstadt Neustadt a. d. Orla, die damals keine Sortimentbuchhandlung hatte, seine Selbständigkeit und brachte, mit Lust und Liebe Buchhändler, das junge Geschäft bald zu gedeihlicher Entwicklung. Seit seinem im April 1897 erfolgten Tode wird das Geschäft in umsichtiger Weise von seiner Tochter Fräulein Marie Wagner weitergeführt. Ihr sprechen wir noch nachträglich die besten Glückwünsche zu diesem Gedenktage aus.

Ernst Wasmuth, Architektur-Verlag, Architektur-Buchhandlung und Kunstanstalten Aktiengesellschaft, Berlin. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Dienstag, den 29. Juni 1909, vormittags 11 Uhr, in den Geschäftsräumen, Markgrafenstraße Nr. 35, stattfindenden V. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Aktionäre berechtigt, welche im Aktienbuch eingetragen sind und nach § 4 des Statuts ihre Teilnahme nicht später als am dritten Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft angemeldet haben.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1908 und Beschlusfassung über die Genehmigung derselben.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Beschlusfassung über die Gewinnverteilung.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1908 liegen vom 8. Juni 1909 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.

Berlin, den 7. Juni 1909.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 132 vom 8. Juni 1909.)

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Könyves Kálmán, Ungarische Kunstverlags-A. G. in Budapest.

Bilanz-Konto.
Debet.

	K	h
Barvorrat und Bankeinlagen	89 029	18
Debitoren	1 299 606	58
Warenvorrat und unter Druck befindliche Werke	276 077	85
Maschinen und Einrichtung	74 326	73
	1 739 040	34

Kredit.

	K	h	K	h
Stammaktienkapital	45 000	—	—	—
Prioritäts-Aktien-Kapital	955 000	—	1 000 000	—
Reservefonds	—	—	155 865	20
Reserve für Wertverminderung der Einrichtung	—	—	20 000	—
Unbehobene Dividende	—	—	860	40
Kreditoren und Saldo-Konti	—	—	448 983	06
Gewinn	—	—	113 331	68
	—	—	1 739 040	34

Budapest, 31. Dezember 1908.

Die Direktion.

Dr. Rajner Béla s. k. Révai Ödön s. k.
Vorsitzender.

Der Bücherrevisor: Auer Géza s. k.

Gewinn- und Verlust-Konto.
Debet.

	K	h
Zentralspesen und Beamtengehälter	175 926	91
Steuer	20 671	44
Provisionen	90 824	44
Abschreibungen	85 741	42
Reserve für Wertverminderung der Einrichtung	4 000	—
Gewinn	113 331	68
	490 495	89

Kredit.

	K	h
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1907	5 885	—
Gewinn am Warenkonto	484 610	21
	490 495	89

Budapest, 31. Dezember 1908.

Die Direktion:

Dr. Rajner Béla s. k. Révai Ödön s. k.
Vorsitzender.

Der Bücherrevisor: Auer Géza s. k.

Chromophot, G. m. b. H., in Leipzig-Schleußig. — Nach einer Bekanntmachung im »Deutschen Reichsanzeiger« (Nr. 131) wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden um Einreichung ihrer Forderungen ersucht.

Deutsche Musikfachausstellung in Leipzig. (Vgl. Börsenbl. Nr. 121.) — Die zweite deutsche Musikfachausstellung, die noch bis zum 15. d. M. eröffnet bleibt, bietet eine schier unübersehbare Reihe wundervoller Erzeugnisse der Musikinstrumenten-Industrie zur Ansicht dar. Mehr noch als die moderne technische Seite dieser Ausstellung werden jedoch die alten, kostbaren Musikschätze fesseln, die zahlreich zur Schau ausgebreitet sind. Dann hat, wie allgemein anerkannt wird, die Abteilung »Musikverlag« eine quantitativ und qualitativ gleich hervorragende Berücksichtigung erfahren. Sämtliche großen Musikverleger Deutschlands haben dazu beigetragen, diese Abteilung zu einer wirklichen Sehenswürdigkeit zu gestalten, deren einzelne Teile der Liebhaber sonst nur äußerst selten zu sehen bekommt. Mit wertvollen Porträts, Autographen und Erstdrucken der berühmtesten Musiker und Komponisten, wie Mozart, Paganini, Schubert, Schumann, Beethoven, Meyerbeer, Mendelssohn-Bartholdi, Brahms und Richard Wagner, hat Herr E. G. Boerner in Leipzig die Ausstellung bereichert. Den Bemühungen des Ausstellungs-Komitees ist es ferner gelungen, durch das Entgegenkommen der königlichen Bibliothek in Berlin, der Leipziger Stadtbibliothek, sowie